

**Anwesend:**

**Mitglied CDU-Fraktion**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Ortsbürgermeisterin | Anja Mandt       |
| Ortsratsmitglied    | Sebastian Delker |
| Ortsratsmitglied    | Melanie Gravert  |
| Ortsratsmitglied    | Reiner Hinrichs  |
| Ortsratsmitglied    | Anke Janßen      |
| Ortsratsmitglied    | Ralf Vogel       |

**Mitglied SPD-Fraktion**

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Ortsratsmitglied | Hans-Jürgen Hess  |
| Ortsratsmitglied | Jörg Luth         |
| Ortsratsmitglied | Herbert Meyerhoff |
| Ortsratsmitglied | Uwe Schuster      |

**Mitglied GfW**

|                  |                 |
|------------------|-----------------|
| Ortsratsmitglied | Martin Burkhart |
|------------------|-----------------|

**Mitglied FDP**

|                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| Stellvertretender Ortsbürgermeister | Thomas Lehmann |
|-------------------------------------|----------------|

**Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen**

|                  |               |
|------------------|---------------|
| Ortsratsmitglied | Antje Kloster |
|------------------|---------------|

**Gast**

|          |              |
|----------|--------------|
| Ratsherr | Detlef Schön |
|----------|--------------|

**Verwaltung**

|                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| Erster Stadtrat                 | Armin Schönfelder |
| Stellv. LT Umwelt + Klimaschutz | Ralf Kohlwes      |
| Protokollant                    | Armin Schönfelder |

## **T a g e s o r d n u n g**

### **A) Öffentliche Sitzung:**

#### **TOP**

- 1      Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2      Feststellung der Tagesordnung**
- 3      Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsrates vom 21.04.2022, Nr. 03 / 2022**
- 4      Sachstand Umspannwerk Wilhelmshaven II der Firma *TENNET***
- 5      Sachstand Planung und Errichtung LNG-Pipeline der Firma *Open Grid Europe (OGE)***
- 6      Mitteilungen und Anfragen**

Nichtöffentliche Sitzung ab S. 8

## **A) Öffentliche Sitzung:**

### **TOP**

#### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

OBM **Mandt** eröffnet die Sitzung, begrüßte als Gäste für die Firma *TENNET* Herrn Weiß, Herrn Gerasimovic und Herrn Ellersiek sowie für die Firma *Open Grid Europe* (OGE) die Herren Kissing, Schulze, Kätzer und Haupt. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Von 13 Mitgliedern des Ortsrats sind 13 anwesend. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

#### **3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsrates vom 12.05.2022, Nr. 04 / 2022**

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

#### **4 Sachstand Umspannwerk Wilhelmshaven II der Firma *TENNET***

Herr Weiß von der Firma *TENNET* stellte umfassend den aktuellen Planungsstand und den Vorschlagskorridor dar.

ORM **Burkhart** fragte nach den Abständen und den Gründen für die Vorzugsvariante: Herr Weiß antwortete, dass es sich um einen Vorschlag handelt. 200 bis 400 Meter in der Breite würden benötigt. Herr Kohlwes kündigte an, dass die Verwaltung sich morgen ihre Meinung bilden werde.

Herr Weiß legte dar, warum der Netzverknüpfungspunkt Wilhelmshaven der einzig sinnvolle sei. Im Süden von WHV werde eine neue 220 KV-Leitung errichtet.

Drei Standorte aus dem Ortsrat seien zur Prüfung aufgenommen worden. Auch auf den Gesamtflächenbedarf ging Herr Weiß ein. Mit *Amprion* zusammen werde eine Fläche von 45 ha, nicht mehr 36 ha benötigt.

Tatsächlich werde der Standort 5 in dem schon ausgewiesenen

Gewerbegebiet bevorzugt, zudem sei die Nähe zum Hafen wichtig. Dadurch könne der Netzverknüpfungspunkt Voslapp abgelöst werden. Tatsächlich seien aber alle Standorte nicht konfliktfrei, so Herr Weiß. Das gelte im Hinblick auf die Wohnbebauung von *Utters* für diesen Standort. Die Ortschaft Sengwarden sei 1,3 Kilometer entfernt.

Zudem werde eine Änderung des Bebauungsplanes benötigt, die Vertragsverhandlungen mit der Stadt seien im Gange.

Auf Nachfrage von ORM **Lehmann** erklärte Herr Gerasimovic, dass 45 ha geplant würden und tatsächlich auch benötigt seien. Herr Weiß bezog sich auf die Gesamtfläche des Gewerbegebiets von 70 ha.

Herr **Hinrichs** fragte nach, warum so viel mehr Fläche benötigt werde. Herr Weiß erklärte, die Fläche für einen möglichen zweiten Konverter zu benötigen. Insoweit sei eine Reserve nötig. 2030 bestehe ein Ausbauziel für zwei Konverter (inkl. *Amprion*). Es handele sich jeweils um Einfachkonverter.

Herr Weiß erläuterte die Notwendigkeit von zwei Leitungen, die rechtlich geboten sei, um die Leistungsgrenzen nicht zu überschreiten.

Herr **Hinrichs** fragte nach der Flächenversiegelung und den Kompensationsflächen. Voll- und Teilversiegelung betragen rund 20 bis 30% laut Herrn Gerasimovic. Genauere Angaben seien gegenwärtig noch nicht möglich.

Herr **Kohlwes** verwies auf die bereits mit dem Bebauungsplan ausgewiesenen Kompensationsflächen, Es handele sich um 90 ha. Geld sei hierfür jedoch noch nicht geflossen.

Herr **Hinrichs** fragte nach den Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel. Herr **Kohlwes** erklärte, dies sei schwer zu beantworten. Das Projekt sei noch in der Entwicklung. Die Wasserrückhaltung sei ein wichtiger Punkt.

Auswirkungen auf die Fernmeldestelle der Bundeswehr würden zurzeit mit zwei Gutachtern geprüft, erwiderte Herr Weiß auf Nachfrage von ORM **Burkhart**. Nächste Woche sollten nach Gesprächen mit der Bundeswehr die Grenzwerte festgeschrieben werden. Hier werde es eine technische Lösung geben.

Auf Nachfrage von Herrn **Lehmann** erklärte Herr Weiß, dass

aufgrund der Wichtigkeit des Vorhabens und der bisher investierten Arbeit eine Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg zu erwarten sei. Zudem seien drei Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger geplant.

OBM **Mandt** fragte nach dem tatsächlichen Trassenkorridor von *Bauens* aus an den Dörfern vorbei. Dieser wurde von Herrn Weiß an einer Karte detailliert dargestellt. Herr **Kohlwes** verwies darauf, dass die blaue Variante das Kompensationsflächenareal stark beeinträchtige. Hiermit sei die Stadt noch „nicht durch“.

ORM **Burkhart** erkundigte sich nach den Anschlüssen im Wasser. Die Anschlüsse *Balwen* 1 und 2 befinden sich in der Unterweser, erklärte Herr Weiß auf Nachfragen von Herrn **Burkhart**.

Ob der Zeitplan bis 2030 eingehalten werden könne, fragte ORM **Lehmann**. Herr Weiß erwiderte, man strebe einen sogenannten Raumordnungsverzicht im Antragsverfahren an, um den Zeitplan einhalten zu können. Dies sei rechtlich auch möglich.

OBM **Mandt** erklärte, mit dem Standort 5 könne man seitens des Ortsrats grundsätzlich leben.

## **5 Sachstand Planung und Errichtung LNG-Pipeline der Firma *Open Grid Europe* (OGE)**

Herr Kissing als Projektleiter erklärte, dass man vor zwei Monaten dieses Projekt noch nicht einmal gekannt habe. Dann kam der Krieg in der Ukraine. Bund und Land hätten die Anbindungsleitung an das FSRU-Terminal und die beiden weiteren Terminals der Firmen *TES* und *NWO* vorangetrieben.

Das Projekt habe man von der Firma *Uniper* „geerbt“, die seit 2019 das Projekt entwickelt habe. Aus wirtschaftlichen Gründen habe sich *Uniper* zurückgezogen.

Die Leitung sei 26 km lang und im Durchmesser einen Meter breit. Die Verlegungstiefe betrage ebenfalls ein Meter. Der Schutzstreifen sei zehn Meter breit, die Breite des Arbeitsstreifens betrage 27 bis 38,5 Meter.

Herr **Hinrichs** fragte nach den Auswirkungen des Schutzstreifens.

Betroffen seien 70 Eigentümer und 40 landwirtschaftliche

Bewirtschafter, so der Projektleiter. Es seien bereits 6,5 ha an Kompensationsflächen geplant.

Herr Kissing führte weiter aus: Am 29.4. seien die Unterlagen planfeststellungsreif eingereicht worden. Zudem habe es eine Rahmenvereinbarung mit dem Landvolk gegeben, damit alle Betroffenen gleich behandelt werden könnten.

Für die Firma *OGE* sei die Vereinbarung bindend. Die Betroffenen könnten jedoch noch darüber verhandeln.

Am 11.7. werde der vorzeitige Maßnahmenbeginn erfolgen, am 23.8. sei der Baubeginn. Am 20.12. werde die Leitung in Betrieb genommen.

Herr Kissing erläuterte ausführlich die Arbeitsschritte zur Errichtung der Leitung und ging auf die Arbeitsfläche ein.

Hierzu müssten auf Nachfragen von OBM **Mandt** eigene Baustraßen erstellt werden, die vorhandenen des Galeriebauwerks könne man nicht nutzen. Man werde bis in den Winter hineinarbeiten, deswegen müsse die Baustraße mit einer Drainage versehen werden. Der Rohrgraben müsse trocken sein, bevor das Rohr eingelegt werde. Dazu müsse das Wasser abgepumpt werden.

Auf Nachfrage von Herrn **Lehmann** erklärte Herr Kissing, dass die Diesel- und Elektropumpen rund um die Uhr laufen müssten. In diesem Jahr werde man die Flächen nicht rekultivieren können, dies solle erst im nächsten Jahr geschehen.

Herr Hampe erläuterte den Trassenverlauf und berichtete, dass man in Schortens bereits ein Baubüro eröffnet habe.

Die Leitung quere den *Bohnenburger Deich* und lege sich parallel zur *Hooksieler Landstraße*. Man bemühe sich so oft wie möglich, an den Hauptverbindungsstraßen entlang zu verlegen und quere dann Sengwarden auf der Westseite der *Hooksieler Landstraße*. Die Bauausführung müsse außerdem mit dem Galeriebauwerk der *Deutschen Bahn* in Übereinstimmung gebracht werden. Weiter südlich weiche man einer Baumplantage aus, so Herr Hampe. Ökologisch wertvolle Bereichen würden geschützt. Südlich der B 210 begeben sich zum Leitungsbündel *Storag*-Etzel bis zum Netzanschlusspunkt.

Auf Nachfrage von OBM **Mandt** erklärte Herr Hampe, dass die Hofstellen der Bohnenburger Siedlung nicht beeinträchtigt

würden.

Der Transport der Rohre erfolge über klassifizierte Straßen und nicht über die Dörfer. Herr Kissing erklärte, dass die Fahrzeuge bis zu drei Rohre je neun Tonnen transportieren würden. Außerdem käme noch das Fahrzeuggewicht hinzu.

ORM **Hinrichs** fragte nach Komplikationen hinsichtlich der Leitung von *NeuConnect*. Herr Hampe verwies auf die Abstimmung zwischen *Uniper* und *NeuConnect*, daran habe sich nichts geändert. Es gebe keine Probleme. ORM **Hinrichs** fragte, ob zweimal aufgerissen werden müsse. Dies sei eine doppelte Belastung. Herr Hampe erklärte, man könne sich nicht an die Planung von *NeuConnect* halten.

ORM **Burkhart** fragte nach Einhausungen entlang der Trasse. Es gebe drei Stationen, eine davon liege in Wilhelmshaven, antwortete Herr Kissing.

ORM **Burkhart** fragte nach weiteren Projekten. Herr Kissing erklärte, dies sei eine politische Frage, die *OGE* habe noch kein weiteres Projekt, es könne aber nicht ausgeschlossen werden.

RM **Schön** fragte nach der Durchleitung des flüssig angelieferten Gases. Herr Kissing erläuterte, dass das flüssige Gas in der FSRU-Einheit in Gasform gebracht.

Herr **Luth** fragte nach der Haltbarkeit der Pipelines. Herr Kissing erläuterte, die Leitung halte ewig dank der Umhüllung und des kathodischen Schutzes. Erdgas sei sehr trocken, deswegen könne man die Sorgen zerstreuen.

## **6      Mitteilungen und Anfragen**

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen

**Ende des öffentlichen Teils: 20:50 Uhr**

---

gez.  
A. Mandt  
Ortsbürgermeisterin

gez.  
Schönfelder  
Erster Stadtrat

gez.  
Schönfelder  
Erster Stadtrat